

PROJEKTBLATT:

PIONIERARBEIT VON FRAUEN IN INDONESIA

## FÖRDERUNG BEHINDERTER KINDER



2009 PBZC-Indonesien, Frauenarbeit

### Eine bessere Zukunft

Dede lacht und tanzt inmitten seiner Familie. Aber seine Augen irren umher. Der Achtjährige leidet an manischem Autismus, er kann nicht still sitzen. Die Arbeitsgruppe „Rehabilitation in der Gemeinschaft“ (RBM) fand heraus, dass er fähig ist zu lernen. Doch keine Schule nimmt ihn auf. Nun stellt seine Mutter gemeinsam mit der RBM Lernmaterialien her und unterrichtet ihn Zuhause. Seine Begleitung wird sie noch viel Mühe und Geduld kosten. Doch wenn Dede liest und rechnet, wirkt er glücklich und mit seiner Mutter verbunden. Und wenn ihr Sohn sie anstrahlt, weiß sie, dass die Mühe sich lohnt.

### Aus dem Dunkel holen

Als „Strafe Gottes“ werden behinderte Kinder in Indonesien traditionell angesehen, als Folge einer Verfehlung in der Familie. Auch unter Christen ist diese Ansicht verbreitet. Der Umgang mit den Kindern besteht oft im „pasung“, im Wegsperrern in einem verborgenen Teil des Hauses. Die Frauenarbeit der Toraja-Kirche, einer Kirche der weltweiten EMS-Gemeinschaft, beschloss Mitte der 1990er Jahre, die Isolation dieser Kinder zu durchbrechen. Im Rahmen ihres Programms RBM sucht sie seither behinderte Kinder auf, fördert sie, unterstützt ihre Familien und wirkt den Vorurteilen in ihrer Umgebung entgegen.

### Aufnahme in die Gemeinschaft

Ziel der engagierten Frauen von RBM ist es, dass Behinderte von klein auf in ihren Familien und Gemeinden als Ebenbilder Gottes angenommen werden. Die Mitarbeiterinnen des Programms diagnostizieren gemeinsam mit Ärzten die Störungen der behinderten Kinder und fördern sie entsprechend ihren jeweiligen Fähigkeiten. Die Kinder werden zu größtmöglicher Selbstständigkeit ermutigt. Für die Eltern und Kirchengemeinden organisiert RBM Aufklärungsseminare und bezieht mit ihnen die Kinder in Gottesdienste und Feste ein. „Am Anfang war es schwer, Zugang zu den Familien zu finden“, erzählt Milka Sarungallo, die Leiterin des Programms. „Doch als wir erste Erfolge bei den Kindern erzielten, erkannten die Eltern unsere Arbeit an.“ In einer echten Pionierleistung brachten es die Frauen der RBM so weit, dass heute über 300 behinderte Kinder und Jugendliche in der Toraja-Region an ihrem Programm teilnehmen. Die neun Mitarbeiterinnen kooperieren mit Krankenhäusern, Schulen und Werkstätten, um den heranwachsenden Kindern die bestmögliche Förderung und damit gute Zukunftsaussichten zu bieten. Das EMS unterstützt dieses Programm.

### Bitte unterstützen Sie die Arbeit der Toraja-Kirche mit Ihrer Spende!

Helfen Sie mit, dass die Frauenarbeit weitergeführt  
und ausgebaut werden kann.

#### SPENDENKONTO:

Evangelische Kreditgenossenschaft eG  
BLZ 520 604 10 | Konto-Nr. 124  
IBAN: DE85520604100000000124 | BIC GENODEF1EK1

#### EVANGELISCHES MISSIONSWERK IN SÜDWESTDEUTSCHLAND (EMS)

Vogelsangstraße 62 | D-70197 Stuttgart  
Tel.: 0711 636 78 -75 | Fax: 0711 636 78 -45 | Mail: info@ems-online.org

BESUCHEN SIE UNS IM INTERNET [WWW.EMS-ONLINE.ORG](http://WWW.EMS-ONLINE.ORG)